

Holzmarkt-Info 2021-9

15. Dezember 2021

Nadelholzpreise für Lieferungen ab Januar 2022 sind fixiert

In den Preisgesprächen und -Verhandlungen für Holzpreise und Liefermengen ab Januar 2022 konnten wir mit allen Abnehmern eine Einigung erzielen.

Ab Januar bis April 2022 gelten folgende Mindestpreise für Fichten-Rundholz im Leitsortiment L2b+:

- **Langholz, Güte B: 95 €/fm**
- **Kurzholz, Güte B: 92 €/fm**
- **Verpackungsholz (D-Holz/Gipfel/Käferholz): 55 €/fm**

Noch bis Ende November war die Preislandschaft völlig unklar, weil sich unter anderem die Absatzmärkte der Säger für Schnittware zu unterschiedlich und instabil darstellten, um einen belastbaren Vertragsabschluss für kommendes Jahr festzuhalten. Innerhalb von fünf Tagen mit intensiven Diskussionen beginnend ab der zweiten Dezemberwoche hat sich die aktuelle Marktrichtung für Rundholz ab Waldstraße klar herauskristallisiert.

Im Vergleich zu den Preisen im 4. Quartal 2021 sinken die Preise auf Januar nochmals leicht, jedoch auf ein immer noch respektables Niveau. Der nochmalige Preisrückgang ist auf den nach wie vor sehr schwierigen Schnittholzmarkt zurückzuführen. Der Verkauf der Sägewerke für die Hauptsortimente, zum Beispiel klassisches Voll-Bauholz oder Konstruktionsvollholz (KVH), ist abnehmerseitig immer noch extrem gebremst, weil viele der Holzverarbeitenden Betriebe weiterhin von ihren im Sommer eingekauften Hölzern zehren. Der jahreszeitlich bedingte Rückgang von Bautätigkeiten verschärft die aktuelle Situation. Die Baugenehmigungen für 2022 werden sich jedoch auf einem hohen Niveau halten, was insgesamt die Nachfrage von Holz stabilisieren wird.

Ebenfalls leicht im Aufwärtstrend befindet sich der Schnittholzexport nach Amerika. Das ist nach langer Talfahrt ein weiterer Lichtblick, der das aktuelle Preisniveau stabilisiert.

Empfehlung: Frischholzeinschlag mit Revierleiter gemeinsam organisieren!

Vor allem vorgeschädigte und alte Nadelholzbestände sollten in diesem Winter gepflegt werden, um das Risiko von Trockenschäden, Windwurf und Borkenkäferbefall im Sommer zu verringern. Auch Holz aus Pflegemaßnahmen in schwachen Beständen können bei der aktuellen Lage gut vermarktet werden. Die Preise sind auf einem vernünftigen Niveau und die Liefermengen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden.

Wichtig:

Melden Sie ihre Hiebsmaßnahmen bei Ihrem Revierleiter an!

Unangemeldete Hiebsmaßnahmen können erst deutlich später vermarktet werden!